

Landeshauptstadt



Hannover



An die Ratsversammlung (zur Kenntnis)

Antwort

Nr. 2584/2022 F1

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP 4.5.2.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der AfD-Fraktion: Antisemitische Angriffe in Hannover in der Ratssitzung am 24.11.2022, TOP 4.5.2.

Seit dem Jahr 2018 steigen die antisemitischen Straftaten in ganz Deutschland stark an. 2021 wurden bundesweit fast doppelt so viele antisemitische Delikte verzeichnet wie im Jahr 2017. Die Dunkelziffer dürfte dabei deutlich höher liegen.

Wir die Verwaltung:

1. Wie haben sich die antisemitischen Übergriffe in den letzten 10 Jahren in Hannover entwickelt? Aufgeschlüsselt bitte nach Jahr.
2. Wie hoch war die Aufklärungsquote und welche Hilfen oder Präventionsmaßnahmen wurden den Opfern und Tätern angeboten?
3. Wenn Täter ermittelt wurden, welche Staatsangehörigkeit hatten sie und sind religiöse Hintergründe bekannt?

Text der Antwort

Frage 1: Wie haben sich die antisemitischen Übergriffe in den letzten 10 Jahren in Hannover entwickelt? Aufgeschlüsselt bitte nach Jahr.

Frage 2: Wie hoch war die Aufklärungsquote und welcher Hilfen oder Präventionsmaßnahme wurden den Opfern und Tätern angeboten?

Nachfolgend wird tabellarisch die erhobene Fallzahlenentwicklung samt prozentualer Aufklärungsquote zu den registrierten Straftaten mit antisemitischer Motivlage im Stadtbereich der

Landeshauptstadt Hannover (ohne Region) in den letzten 10 Jahren aufgezeigt:

Jahr	Anzahl Straftaten (antisemitisch)	Aufklärungsquote
2012	14	42,86%

2013	11	54,55%
2014	18	38,89%
2015	25	32,00%
2016	14	50,00%
2017	15	66,67%
2018	12	66,67%
2019	19	73,68%
2020	20	45,00%
2021	43	58,14%

Sowohl mit Betroffenen als auch Tatverdächtigen solcher Straftaten werden Gespräche zu Hilfs-und/oder Präventionsmaßnahmen durch die Sachbearbeitenden der Fachdienststelle der PD Hannover (Kriminalfachinspektion 4 im Zentralen Kriminaldienst) geführt. In diesem Zusammenhang wird u. a. auf einen Kontakt zu Beratungsstellen wie „RIAS Niedersachsen“ oder „Betroffenenberatung Niedersachsen“ hingewirkt.

Frage 3: Wenn Täter ermittelt wurden, welche Staatsangehörigkeit hatten sie und sind religiöse Hintergründe bekannt?

Zu den oben angeführten Straftaten (2012-2021) konnten 95 Tatverdächtige ermittelt werden.

Darunter befanden sich 85 deutsche Staatsangehörige und 11 Personen mit nicht deutschen Staatsangehörigkeiten. Hiervon besaß eine Person eine doppelte Staatsangehörigkeit.

Zu 82 Tatverdächtigen ist eine rechte Tatmotivation und in einem Fall eine religiöse Tatmotivation festgestellt worden.

18.60
Hannover / 28.11.2022